

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Sozialkunde/Politik, Ausgabe: 37

Titel: Globalisierungskritik (30 S.)

Von: Ulrike Seitz

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

5.29 Globalisierungskritik

Ulrike Seitz

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

- ◆ verschiedene Dimensionen von Globalisierung unterscheiden,
- ◆ Bilder zum Thema Globalisierung analysieren,
- ◆ die globalisierungskritische Organisation „Attac“ porträtieren und zu deren Forderungen Stellung beziehen,
- ◆ diskutieren, ob Organisationen wie „Attac“ als gemeinnützig gelten sollten,
- ◆ eine Karikatur interpretieren, die sich kritisch mit Globalisierungsgegnern auseinandersetzt,
- ◆ darstellen, dass Globalisierungskritik auch aus anderen Perspektiven als der von „Attac“ betrieben wird (populistische Gruppierungen, Ökonomen),
- ◆ darüber reflektieren, ob sich in Zukunft eher nationalstaatliches Denken durchsetzen wird oder ob der Globalisierungsprozess weitergeht – und wie er dann gestaltet werden kann.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Globalisierung in Bildern</p> <p>Über Bilder soll den Schülern der Zugang zum Thema „Globalisierung“ erleichtert werden. Sie beschreiben in arbeitsteiliger Gruppenarbeit jeweils ein Bild und ordnen den Bildinhalt einer Dimension oder mehreren Dimensionen der Globalisierung zu.</p> <p>Außerdem sollen sie herausfinden, ob in dem Bild eine Wertung zu erkennen ist, das heißt, ob Globalisierung jeweils positiv oder negativ gesehen wird.</p>	<p>→ Globalisierung in Bildern/M1a bis h (Bilder mit Arbeitsaufträgen)</p> <p>💡 Lösungsvorschläge/M1i</p>
<p>II. Attac</p> <p>Attac gilt als die globalisierungskritische Organisation schlechthin. Die Schüler sollen sich über ihre Gründung und ihre hauptsächlichen Ziele informieren und ihr Wissen in einem Kurzvortrag anwenden.</p> <p>Als Vorbereitung darauf recherchieren sie einige Begriffe aus dem Themenfeld „Globalisierung“ – von gestaltenden Institutionen wie WTO, Weltbank und IWF bis hin zu Maßnahmen wie Deregulierung oder Tobin-Steuer.</p> <p>Die Forderungen von Attac werden dann noch näher unter die Lupe genommen und bewertet.</p>	<p>→ Attac: Porträt einer globalisierungskritischen Organisation/M2a bis c (Texte und Bild)</p> <p>💡 Lösungsvorschläge/M2d bis f</p> <p>→ Die Forderungen von Attac/M3a und b (Text und Foto)</p>

5.29

Globalisierungskritik

Teil 5: Wirtschaft

<p>Danach wird die Frage der Gemeinnützigkeit von Organisationen wie Attac thematisiert.</p> <p>Schließlich wird mithilfe einer Karikatur gezeigt, dass es auch Kritik an den Globalisierungskritikern geben kann.</p>	<p>→ Attac – und die Frage der Gemeinnützigkeit/M4a und b (Interview)</p> <p>→ Kritik an der Kritik/M5 (Karikatur)</p>
<p>III. Globalisierungskritik aus anderer Perspektive</p> <p>Nicht nur Organisationen wie Attac sehen die Globalisierung kritisch, Gegenwind kommt auch von anderer Seite, z.B. von populistischen Parteien und Gruppierungen. Allerdings entlarvt der zu bearbeitende Text die Forderungen der Populisten, denn diese seien größtenteils schon erfüllt, da Globalisierungsprozesse sich in den letzten Jahren eher abgeschwächt hätten.</p> <p>Seit ein paar Jahren sieht selbst ein Teil der Ökonomen die Globalisierung nicht mehr ausschließlich positiv; es mehren sich vielmehr auch kritische Stimmen. Deren Position und Argumentation werden in einem Text näher erläutert.</p>	<p>→ Globalisierungskritik von Populisten/M6a (Text)</p> <p>💡 Lösungsvorschläge/M6b</p> <p>→ Globalisierungskritik von Ökonomen/M7a und b (Text)</p>
<p>IV. Globale Zukunft</p> <p>Ein Autor analysiert, dass nationalstaatliches Denken bei Jugendlichen insgesamt heute eher obsolet sei.</p> <p>Von dieser These ausgehend, sollen die Schüler darüber reflektieren, wie ihr eigenes Leben in dreißig Jahren aussehen könnte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerten sie selbst die Globalisierung und ihre Auswirkungen positiv oder negativ? • Gehen sie eher davon aus, dass nationalstaatliches Denken zunimmt, oder meinen sie, dass die Idee vom „Weltbürger“ mehr Zukunft hat? • Wie kann Globalisierung gestaltet werden? 	<p>→ Die Jugend glaubt nicht mehr an Nationalstaaten/M8a und b (Text)</p>

Teil 5: Wirtschaft

Tipp:

- Hartmann, Evi: Wie viele Sklaven halten Sie? Über Globalisierung und Moral, Campus Verlag, Frankfurt/New York 2016
- Le Monde Diplomatique (Hrsg.): Atlas der Globalisierung. Weniger wird mehr, taz-Verlag, Berlin 2015
- Scherrer, Christoph/Kunze, Caren: Globalisierung, Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen 2011
- <http://www.attac.de/>

Autorin: Ulrike Seitz, Studiendirektorin, geb. 1968, studierte Politologie, Germanistik und Anglistik an den Universitäten Freiburg, Heidelberg und Reading. Sie ist seit 1998 im Schuldienst des Landes Baden-Württemberg und unterrichtet derzeit die Fächer Gemeinschaftskunde, Wirtschaft, Deutsch und Englisch am Helmholtz-Gymnasium in Karlsruhe. Seit 2005 ist sie Lehrbeauftragte für Gemeinschaftskunde und Wirtschaft am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) in Karlsruhe, seit 2008 Fachberaterin für Gemeinschaftskunde am Regierungspräsidium Karlsruhe. Zusammen mit Wolfgang Sinz gibt sie die Ideenbörse Sozialkunde/Politik heraus.

Farbige Bilder zur vorliegenden Unterrichtseinheit finden Sie in der digitalen Version auf www.edidact.de unter Sekundarstufe → Sozialkunde/Politik → Wirtschaft.



5.29

Globalisierungskritik

Teil 5: Wirtschaft

Anmerkungen zum Thema:

Globalisierung an sich ist weder positiv noch negativ. Sie ist vielmehr ein **Faktum**, das durch verschiedene Indikatoren belegt werden kann.

Ob wir Globalisierung und ihre Auswirkungen goutieren können, hängt zum einen davon ab, wie **Globalisierungsprozesse gestaltet** werden. Zum anderen ist für die Bewertung die **Perspektive** wichtig: Bin ich direkt betroffen, ist meine Wahrnehmung eventuell eine andere, als wenn ich nur Beobachter bin.

Man unterscheidet **verschiedene Dimensionen von Globalisierung**: die politische, die ökonomische, die kulturelle, die gesellschaftliche und die ökologische. Globalisierungskritische Organisationen beziehen sich häufig auf mehrere dieser Dimensionen. So prangert z.B. **Attac** sowohl ökonomische als auch gesellschaftliche und ökologische Fehlentwicklungen an, die in ihren Augen durch die Globalisierung verursacht werden.

Globalisierungskritik kommt aber nicht nur von Organisationen wie Attac, sondern auch aus der Richtung von **populistischen Gruppierungen und Parteien**. Diese gehen auf Stimmenfang mit der Forderung der vermeintlich „einfachen“ Rückkehr zu nationalstaatlichem Denken.

Und wiederum aus einer anderen Richtung argumentieren die **Ökonomen**. Während sie in früheren Jahren fast einhellig ein Loblied auf die Globalisierung sangen, sehen viele nun bestimmte Entwicklungen ebenfalls kritisch und durch Globalisierungsprozesse induziert.



(© Thomas Reimer – fotolia.com)

Es bleibt offen, ob die **junge Generation** eher zu nationalstaatlichen Ideen zurückkehren wird oder ob die Vorzüge der Globalisierung doch wieder deutlicher erkannt werden.